

NEWSLETTER

CLEANTECH - grüne Innovationen aus Ostdeutschland informiert



CLEANTECH
Initiative Ostdeutschland



AUSGABE 02 | 2020

CIO - aktuell

Digitale Lösungen für die Wasserwirtschaft

Die Digitalisierung ist nicht nur für die Industrie von großer Bedeutung, sondern bietet auch neue Chancen für die Wasserwirtschaft. Dabei steht Digitalisierung hier nicht nur für die Automatisierung von Prozessen, sondern auch für eine dezentrale Steuerung in besonderen Situationen, wie auch Havarien und/oder Hochwasser. Perspektiven, neue Entwicklungen, aber auch Herausforderungen in Bezug auf die Weiterentwicklung hin zur einer „Wasserwirtschaft 4.0“ standen im Fokus des CIO-Arbeitskreises Wassertechnologien. Unter dem Motto: **„Wasserwirtschaft: Digitalisierung und Anlagensicherheit“** fand dieser am 26. Mai 2020 mit über 35 Teilnehmern in einem digitalen Format statt.

versorgung über das kommunale Abwasser oder Industrieabwasser bis hin zu Wasserstraßen. In dem durch Prof. Robert Holländer (Universität Leipzig) erarbeiteten und vorgestellten Abschlussbericht „Chancen und Herausforderungen der Verknüpfungen der Systeme der Wasserwirtschaft (Wasserwirtschaft 4.0)“ im Auftrag des Umweltbundesamtes, zeigte sich, dass eine „Wasserwirtschaft 4.0“ bisher nur in Ansätzen und/oder einzelnen 4.0-Anwendungen existiert. Dabei gibt es großes Potential, um die Effizienz und Effektivität durch neue Prozesse zu verbessern, die Optimierung durch Kopplung von Sektoren zu ermöglichen oder neue Perspektiven durch Nutzung bestehender oder neuer Datenbe-



Foto: shutterstock | stor 24

Die Mitorganisatoren des Arbeitskreises - das Fraunhofer IKTS in Dresden sowie die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH - sind überzeugt, dass die Digitalisierung neue Lösungen bietet, um Daten auszuwerten und einen reibungslosen Ablauf der Steuerungs-, Mess- und Regelungsaufgaben zu gewährleisten. Die Anwendungsmöglichkeiten sind in vielen Bereichen möglich: von der Trinkwasser-

stände zu geben. Der Wassersektor kann durch digitalisierten Datenaustausch mit angrenzenden Bereichen sein Monitoring verbessern. Beispielsweise wird infolge des Klimawandels ein verstärkter Informationsaustausch mit der Landwirtschaft nötig. Durch Vernetzung und Integration von Messdaten mit anderen Infrastrukturbereichen kann so eine „Smart City“ auf lokaler und regionaler ... >> S. 2 >>

CIO-Jahreskonferenz

Merken Sie sich den Termin vor!

Unter der Schirmherrschaft des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer und parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Herrn Marco Wanderwitz, findet am

3. November 2020

in Potsdam die Jahreskonferenz der CLEANTECH Initiative Ostdeutschland (CIO) statt. Unter dem Motto

„CLEANTECH - Wirtschaften für die Zukunft: Green deal und Kreislaufwirtschaft“

sollen die politischen Rahmenbedingungen auf europäischer und nationaler Ebene vorgestellt werden.

Darüber hinaus werden neue Lösungen und Innovationen im Bereich der Kreislaufwirtschaft präsentiert, beispielsweise Recyclingkonzepte für Kunststoffe, Batterien, Windkraftanlagen und Solarmodule.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Rückblick: Jahrestagung 2019

Foto: RKW

Deutscher Innovationspreis für Klima und Umwelt 2020

Die Entscheidung fiel im März 2020 - unter den sieben Gewinnern sind drei Cleantech-Startups vertreten: die Gerotor AG aus München, die vilisto GmbH aus Hamburg sowie die watttron GmbH aus Freital. Zu den Ausgewählten zählten ebenfalls die Landesenergieagenturen Baden-Württembergs, Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens (gleichzeitig HUB-Partner bei der C10) mit der Entwicklung des interaktiven Portals Kom.EMS.

Der Deutsche Innovationspreis für Klima und Umwelt wird aller zwei Jahre vom Bundesumweltministerium und dem Bundesverband der Deutschen Industrie vergeben. Er zeichnet industriell verwertbare Innovationen aus. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner.

Weitere Informationen:

www.iku-innovationspreis.de/iku-info/

GreenGuide für Laden und Fahren mit grünem Strom

Mit dem kostenlosen „GreenGuide - Strom.Laden.Fahren 2020“ bringt das Deutsche CleanTech Institut (DCTI) Struktur, Verständnis und objektive Orientierung in die Herausforderung des Ladens von Autostrom aus erneuerbaren Energien für aktuelle und zukünftige Elektrofahrzeug-Besitzer. Die wesentlichen Anforderungen der Endverbraucher an zuverlässiges, schnelles, kostengünstiges, umweltfreundliches und bequemes Laden erfordern ganzheitliche Lösungen für unterschiedliche Rahmenbedingungen.

Download der Studie:

[GreenGuide - Strom.Laden.Fahren 2020](#)

C10 NEWSLETTER jetzt online lesen:



S. 1 >> Ebene erreicht werden. Dabei wird nicht nur eine Minderung der Umweltbelastungen erzielt, sondern auch Kosteneinsparungen durch eine bessere Steuerung, eine bessere Produkt- und Umweltqualität, die Minimierung des administrativen Aufwandes oder die Verringerung der Kosten werden ermöglicht.

Diese Punkte wurden eindrucksvoll durch die gezeigten praktischen Beispiele im Bereich „Pumpensteuerung durch Sensoren“ und „Kläranlagensteuerung mit KI“ sowie bei der Vorstellung des durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH entwickelten „Kanalnetz- und Prozessleitsystem“ verdeutlicht.

Fragen der IT-Sicherheit und des Datenschutzes spielen dabei eine wichtige Rolle. Durch den Vortrag der Rhebo GmbH „Versorgungssicherheit in Echtzeit: Wie sich Wasserbetriebe für den Blackout rüsten können.“ wurde anhand von konkreten praktischen Beispielen aufgezeigt, wie sich die Anlagenbetreiber gegen Cyberangriffe und Manipulationen schützen können oder ein Blackout verhindert werden kann. Die Anlagen der Wasserwirtschaft, sowohl der Abwasserent- und Trinkwasserversorgung, gehören zu den kritischen Infrastrukturen, die auch

in Krisenzeiten fehlerfrei funktionieren müssen. Damit sind die Anforderungen an die Technik komplex und sehr anspruchsvoll.

Das BMBF hat die Herausforderungen erkannt und verfolgt mit der Förderbekanntmachung „Digital GreenTech - Umwelttechnik trifft Digitalisierung“ das Ziel, durch die Verknüpfung digitaler Technologien mit Umwelttechnologien die Entwicklung innovativer, nachhaltiger Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu unterstützen. Von den neuen digitalen Lösungen in der Wasserwirtschaft profitieren nicht nur die Unternehmen, vielmehr wird auch die Umweltbelastung nachhaltig reduziert.

Kreative Ideen sind gefragt! Nutzen Sie das Netzwerk der CLEANTECH Initiative Ostdeutschland, um diese gemeinsam mit neuen Partnern zu entwickeln.

Für Fragen steht Ihnen Irena Bernstein, Tel: 0351 8322-364, E-Mail: bernstein@cleantech.de zur Verfügung.

Die Vorträge zur Veranstaltung finden Sie unter: www.cleantech-ost.de/angebote/arbeitskreise/wasserwirtschaft/4-arbeitskreis-treffen/

„Kunststoff - Werkstoff der Gegenwart - Wertstoff der Zukunft“



Technologie- und Forschungszentrum Wismar - Sitz des ipt² und gleichzeitig Hauptveranstaltungsort.

Foto: ©tgz-mv.de

Kunststoffe sind langlebig und robust, lassen sich aber nur bedingt recyceln und sind schwer abbaubar. Die Diskussionen über Fluch und Segen des Einsatzes von Kunststoffen aus fossilen Quellen werden kontrovers geführt. Und dennoch sind Kunst- und Verbundstoffe Basis des wirtschaftlichen Lebens. Welche Rolle kann Kunststoff einnehmen, um zukünftig sowohl einen ökonomischen als auch ökologischen Beitrag in der Wertschöpfungskette zu leisten? Dieser und anderen Fragen widmet sich die CLEANTECH Initiative Ostdeutschland mit der C10-Campus-Veranstaltung „Kunststoff- Werkstoff der Gegenwart - Wertstoff der Zukunft“.

Gemeinsam mit dem Institut für Polymer- und Produktionstechnologien (IPPT) der Hochschule Wismar und dem Umwelttechnologienetzwerk Mecklenburg-Vorpommern enviMV stehen am 24. September 2020

auf dem Campusgelände der Hochschule Wismar zukünftige Anwendungsmöglichkeiten und Materialentwicklungen von Kunst- und Verbundwerkstoffen sowie neue Aufbereitungs- und Recyclingtechnologien im Vordergrund.

Einen direkten Blick auf die Arbeit der Forschenden ermöglichen die Hochschule Wismar sowie das Innovationport Wismar und öffnen dafür ihre Türen. Und wie gelangen die wissenschaftlichen Arbeiten und neu gewonnenen Kenntnisse in den Markt? Dies zeigen erfolgreiche Start-ups und Ausgründungen aus ganz Ostdeutschland beim Innovations- und Technologieabend der Hochschule Wismar, zu dem das Umwelttechnologienetzwerk enviMV einlädt.

Anmeldungen und weitere Informationen unter: <https://www.cleantech-ost.de/angebote/cio-campus/cio-campus-hs-wismar/>

Klimafreundlich unterwegs in Stadt und Land - 2. Mitteldeutscher Tag der Elektromobilität

Wie lässt sich Mobilität nachhaltig gestalten? Welche Besonderheiten sind in Städten und im ländlichen Raum dabei zu berücksichtigen? Welche Praxisbeispiele gibt es bereits? Diese Themen stehen im Mittelpunkt des zweiten länderübergreifenden ENERGIEFORUMS gemeinsam mit dem 2. Mitteldeutschen Tag der Elektromobilität am 2. und 3. Oktober 2020 im Autodrom Nordhausen.



Hierzu laden die Thüringer Landesenergieagentur ThEGA gemeinsam mit der Sächsischen Energieagentur - SAENA GmbH, der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH, der CLEANTECH Initiative Ostdeutschland und der InTraSol - Intelligent Traffic Solutions GmbH ein.

Unter dem Motto „Klimafreundlich unterwegs in Stadt und Land“ sollen sich Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Politik austauschen. Ziel ist es, langfristig länderübergreifende Synergieeffekte für die Partner zu erzielen.

Neben den Grußworten des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie interessanten Vorträgen, beispielsweise von Herrn Matthias Zentgraf, Europachef des chinesischen Batterieherstellers CATL, können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in vier themenspezifischen Workshops mitdiskutieren. Darüber hinaus stehen Elektrofahrzeuge aller Art zum Testen auf dem Verkehrssicher-



heitsgelände zur Verfügung. Eine begleitende Ausstellung und ein Ausstellerpitch runden den Tag ab. Neu ist in 2020: am 3. Oktober 2020 öffnen sich die Türen für Privatbesucher.

Etwa 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich bei dem ersten länderübergreifenden ENERGIEFORUM am 3. September 2019 in der Motorsportarena Oschersleben. An diesen Erfolg soll angeknüpft werden.

Weitere Infos unter: www.thega.de/energieforum



Impressionen vom „1. Tag der Elektromobilität“ 2019 Fotos: Infrasol



Cleantech-Innovationen in die Praxis bringen - Neues Förderfenster im Umweltinnovationsprogramm eröffnet Chancen

Neue Lösungen und Technologien, sowohl im Cleantech-Bereich als auch darüber hinaus, zu entwickeln, ist in vielen Fällen ein stufenweiser Prozess: Von der Idee, über Labordemonstrator und Kleinanlagen bis zum ersten großindustriellen Einsatz. Förderprogramme zur öffentlichen Co-Finanzierung beschränken sich jedoch vielfach auf erste, laborbasierte Forschungsarbeiten zur technischen Machbarkeit/prinzipiellen Eignung der Innovation oder die Entwicklung erster Prototypen im anwendungsnahen Umfeld.

Das Umweltinnovationsprogramm (UIP) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) hingegen unterstützt innovative Unternehmen bei ihrem nächsten Schritt: der erstmaligen großtechnischen Anwen-

dung in Pilotanlagen. Im neuen Förderfenster stehen insbesondere Technologien und Verfahren zur weitgehenden und dauerhaften Reduzierung prozessbedingter Treibhausgasemissionen in energieintensiven Industrien im Fokus.

Wichtig dabei: Maßnahmen, die allein auf Energie- und Ressourceneffizienz abzielen sowie Projekte zur CO₂-Speicherung bzw. zur CO₂-Abscheidung mit dem Ziel der CO₂-Speicherung, sind von der Förderung ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Umstellung von fossilen Brennstoffen auf strombasierte Verfahren ist hingegen ebenso gefragt wie innovative energieintensive Verfahren zur Produktion von Gütern, die die prozessbedingten Treibhausgasemissionen gegenüber dem Status quo reduzieren.

Die Projektförderung kann dabei in zwei Varianten erfolgen: (I) Als zinsvergünstigter Kredit mit einem Volumen bis zu 70 Prozent der Projektgesamtkosten oder (II) als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 30 Prozent der Projektgesamtkosten.

Das Antragsverfahren ist zweistufig ausgelegt - zunächst ist also nur eine Projektskizze einzureichen. Bei deren Erstellung unterstützt Sie das Team der CLEANTECH Initiative Ostdeutschland - genau wie bei der Suche nach eventuell notwendigen Partnern, um alle zur ersten großtechnischen Umsetzung erforderlichen Kompetenzen im Projektkonsortium abzubilden.

Weitere Informationen unter: www.umweltinnovationsprogramm.de

Internationalisierung – erfolgreich Chancen wahrgenommen

Das Erschließen internationaler Märkte stellt für kleine und mittelständische Unternehmen eine Chance zur Umsatzsteigerung und zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit dar. Jedoch fehlen oft der Zugang zu internationalen Märkten, geeignete Partner oder die Identifikation geeigneter Projektchancen. Genau hier setzt die CLEANTECH Initiative Ostdeutschland mit ihrer Unterstützung an, um erfolgreich Verbundprojekte zu platzieren.

Ganz konkret hat die CIO, gemeinsam mit dem CIO-Hubpartner Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, dieses Frühjahr ein Berliner Beratungsunternehmen mit Schwerpunkt Mobilität bei einer Interessensbekundung begleitet. In dem ausgeschriebenen Projekt

soll ein nationales Netzwerk zur Förderung der Elektromobilität in Chile aufgebaut werden. Im geformten Konsortium sind unter anderem zwei chilenische Universitäten sowie international agierende Konzerne vertreten. Das veranschlagte Projektbudget liegt bei sieben Millionen Dollar.

Für eine weitere gemeinsame Projektchance in der nordmazedonischen Stadt Skopje haben sich auf Mitwirkung der CIO eine thüringische Beratungs- und Planungsgesellschaft sowie ein weiteres deutsches und ein nordmazedonisches Ingenieurbüro in einem Konsortium beworben. Das mit rund 1,6 Millionen Euro ausgeschriebene Projekt beabsichtigt unter anderem die Verbesserung der Mobilität in

der nordmazedonischen Hauptstadt. Dies beinhaltet unter anderem die Verbesserung der derzeitigen Verkehrssteuerung, des Verkehrsflusses sowie eine stärkere Einbeziehung/Auslastung der öffentlichen Verkehrsmittel.

In regelmäßigen Abständen informiert die CIO via Mail leitmarktspezifisch über aktuelle internationale Projektchancen.

Zur kostenfreien Aufnahme in den Verteiler sowie für weitere Informationen und Anfragen steht Ihnen Tony Schütze gerne zur Verfügung. Tel.: 0351 8322-360 oder Mail: schuetze@cleantech-ost.de

Aktuelle internationale Projektchancen sind u. a.:

Internationale Projektchance CIO-Nr. 2021NW079:	
Consulting, Wasserversorgung	
Phase:	Interessensbekundung
Land:	Indien
Abgabetermin:	01.07.2020
Finanzierung:	S Weltbankgruppe (IBRD)
Referenznummer:	P158502; WB-P528647-05/201N-JUIDCO LTD.-172736-CS-QCBS
Betreff:	Jharkhand Municipal Development Project, Selection of Consultant for Preparation of (DPR & ESIA) and providing (PMC) services for New water Supply Scheme in 11 towns of Jharkhand to support JMDP
Vorgesehene Leistungen:	Beratungsleistungen im Rahmen des Ausbaus der Wasserversorgung in elf Gemeinden; Erstellen von Vorstudien und Unterstützung des ausführenden Organs (Jharkhand Urban Infrastructure Development Company Ltd. = JUIDCO) bei der Steuerung der Teilprojekte

Internationale Projektchance CIO-Nr. 2021ES075:	
Bau einer Abwasserbehandlungsanlage in Türiek	
Phase:	Angebot
Land:	Senegal
Abgabetermin:	20.07.2020
Finanzierung:	Sonstige Entwicklungsbanken, -fonds
Referenznummer:	MCC-P528653-05/20UFC-MCA2/2019/CIF/QCBS/NE08/F08
Betreff:	MCA-Senegal, SPECIFIC PROCUREMENT NOTICE: Selection of a Consultant for Design Studies for transmission project (incl. EIES and detailed marine surveys) for Preparation of technical spec and Tender documents / AVIS SPECIFIQUE DE PASSATION DES MARCHES: Selection de...; Request for Proposals
Vorgesehene Leistung:	Consultingleistungen zur Erstellung von Projektstudien (einschl. Umwelt- und Sozialverträglichkeitsstudien und Untersuchungen im Bezug auf Meeresangelegenheiten) zur Erarbeitung der technischen Spezifikationen und Ausschreibungsunterlagen

CIO - Veranstaltungen, Termine

Thüringer Umwelttag

13. Oktober 2020 | (VA-Ort folgt in Kürze)

Was heißt es eigentlich, ökonomisch, ökologisch und sozial verantwortlich - also nachhaltig - zu wirtschaften? Der Thüringer Umwelttag zeigt anhand von Fachvorträgen und Praxisbeispielen, mit welchen konkreten Maßnahmen verantwortungsvolles Wirtschaften in der unternehmerischen Praxis umgesetzt werden kann. Neue Anforderungen etablieren sich derzeit in verschiedenen Branchen und sind zukünftig ein entscheidendes Kriterium für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. So spielen zukünftig soziale Aspekte und der Aspekt des CO₂-Fußabdrucks eine entscheidende Rolle.

„Sachsen-live“-Stand zur Smart City Expo

17. - 19. November 2020 | Barcelona

Der internationale Kongress mit begleitender Fachmesse ist eine Plattform, um Produkte und Dienstleistungen zum Thema nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung darzustellen, sich über Trends und Innovationen auszutauschen sowie um aktuelle Projekte kennenzulernen. Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH organisiert im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr einen sächsischen Gemeinschaftsstand. Melden Sie sich als Aussteller an!

Weitere Informationen finden Sie unter www.cleantech-ost.de. Gern steht Ihnen Ilona Zehrt, Tel.: 0351 8322-378 oder E-Mail: IZehrt@cleantech-ost.de zur Verfügung.

IMPRESSUM:

Initiative:



Netzwerkträger:
RKW Sachsen GmbH
Dienstleistung und Beratung,
Dirk Vogel (V.i.S.d.P)



Freiberger Straße 35, 01067 Dresden
Tel.: 0351 832230, Fax 0351 8322-400
E-Mail: gf@rkw-sachsen.de

Netzwerkmanagerin:
Irena Bernstein,
CLEANTECH Initiative Ostdeutschland

Freiberger Straße 35, 01067 Dresden
Tel.: 0351 8322-364, Fax: 0351 8322-456
Internet: www.cleantech-ost.de

Redaktion:
Doris Rehn, CIO
Gestaltung:
www.graphkonzept.de